

Gehörlosenzentrum Mannheim schließt

Die Gehörlosen Sportvereinigung Mannheim 1966 e.V. trauert. Das traditionsreiche Gehörlosenzentrum in der Neckauerstraße 106-110 schließt zum 31. Dezember 2015 endgültig die Pforten. Nach über drei Jahrzehnten ist der Sportverein gezwungen, das beliebte Domizil aufzugeben.

Die Geschichte des Gehörlosenzentrums begann im Jahr 1978. Damals suchte die Gehörlosen Sportvereinigung 1966 e.V. in Zusammenarbeit mit der Stadt Mannheim geeignete Räume. Zuvor gab es unter den Gehörlosen nur Treffen beim Training im Sport mit anschließender Geselligkeit. Alle Sportler zusammen konnten sich ansonsten gelegentlich in Nebenzimmern von Gaststätten gemeinsame Kameradschaftsabende gestalten. Auf Dauer war das nicht so förderlich für die sportliche Gemeinschaft gewesen. Eine Heimat, ein Ort, ein Platz für alle Sportler war das Ziel, sich regelmäßig treffen zu können und Veranstaltungen zu planen.

In der Goethestraße 12 wurden schließlich geeignete Räumlichkeiten gefunden. Die Stadt Mannheim erklärte sich dazu bereit, den Sportverein finanziell zu unterstützen, nur unter der Voraussetzung, wenn ein weiterer Verein mit einsteigt. Zusammen mit dem Gehörlosenverein Mannheim 1891 e.V. als weiterer Mieter konnte dann alles geregelt werden. Schon entwickelte sich Leben im Gehörlosenzentrum, das mit der Zeit außerhalb Mannheims immer bekannter wurde.

1983 mussten beide Vereine wegen Eigenbedarfs des Eigentümers (durch den Wechsel des Hausbesitzers) das Gehörlosenzentrum in der Goethestraße verlassen. Groß war die Sorge damals für beide Vereine, wieder „auf die Straße zu landen“. Es gelang dennoch ziemlich schnell ein neues Domizil zu finden. In der Neckarauer Straße fand man einen 200 m² großen Raum. Schnell wurde die Stadt Mannheim informiert und sie stellte weiterhin die Finanzierung sicher. Es wurde ein langfristiger Mietvertrag abgeschlossen.

Das Gehörlosenzentrum Mannheim war dann von dieser Zeit an sehr beliebt gewesen. Das Zentrum entwickelte sich fortan als Treffpunkt für zahlreiche Begegnungen, Infoveranstaltungen, Kameradschaftsabende, sportliche und kulturelle Veranstaltungen, Seniorentreffen, Skat und Rommé-Abende, Kommunikationsforen und vieles vieles mehr.

In den vielen zurückliegenden Jahrzehnten war die GL-Sportvereinigung sehr erfolgreich gewesen. Seit Ihrer Gründung 1966 holten die Sportlerinnen und

Sportler viele Landes- und Deutsche Meisterschaften in Kegeln, Bowling, Tennis, Tischtennis und Faustball nach Mannheim. Die TT-Abteilung konnte zusätzlich einige Male den Titel des Europameisters erringen und als Krönung einen dreifachen Weltmeister küren. Der Weltmeister wurde sogar Sportler des Jahres Mannheim im Jahr 1997. Bei den Sportlerehrungen der Stadt Mannheim war die Gehörlosensportvereinigung in den vergangenen 30 Jahren schon fast Stammgast gewesen. Alle diese großartigen sportlichen Erfolge verschaffte einen guten Ruf weit über die Grenzen Mannheims hinaus.

Sport und Kultur verbindet. Aus diesem Motto heraus wurden in den Jahren 1998, 2002 und 2006 sehr erfolgreich große Kulturfestivals mit Ausstellungen und bunten Bühnenprogrammen veranstaltet. Gäste aus dem In- und Ausland waren zu Gast in der Kulturhalle Feudenheim und in der Rheingoldhalle Neckarau.

Doch die Zusammenarbeit beider Vereine befand bereits gegen Ende der achtziger Jahre unter keinem guten Stern mehr.

In den vielen vergangenen Jahren bis zum heutigen Tag wurden die Differenzen zunehmend unüberbrückbarer. Eine Verständigung zwischen den beiden Vereinen, die das Zentrum gemeinsam nutzten, hatte sich in den letzten 10 Jahre so verschlechtert, daß der Gehörlosenverein Mannheim 1891 e.V. dann einseitig den Mietvertrag kündigte. Die Stadt bot an, auch weiterhin die Finanzierung zu sichern, sofern die Gehörlosen Sport- und Kulturgemeinschaft Mannheim 1936 e.V. als neuer Nachmieter in den Mietvertrag einsteigen würde. Nicht verständlich und nachvollziehbar war zusätzlich die Bedingung der Stadt, daß die Vereine, hier auch die Gehörlosensportvereinigung, mindestens 70% der Mitglieder nachweislich haben müssen, die in Mannheim wohnen, um zuschussfähig zu sein. Der Gehörlosensport in Mannheim kann nur von den Mitgliedern aus der Metropolregion bestehen und die großartigen sportlichen Erfolge für Mannheim nach Hause bringen.

Die Anstrengungen, das Zentrum um weitere viele Jahre zu erhalten, waren trotz guter Aussichten leider erfolglos. Bemüht waren die Stadt Mannheim, der Landesverband der Gehörlosen Baden-Württemberg, der Badische Wohlfahrtsverband für Hörgeschädigte e.V. Heidelberg. Viele Gespräche hatte es gegeben. Es wurde sogar eine Steuergruppe vom Landesverband der Gehörlosen Baden-Württembergs ins Leben gerufen, um die eingefahrenen verkrusteten Verhältnisse beider Vereine zu entspannen. Ziel war unter der Federführung des Landesverbandes einen Dachverband für das Mannheimer Gehörlosenzentrum zu gründen. Dieser Dachverband sollte dann die

Geschicke des Gehörlosenzentrums neutraler leiten und verwalten.
Ein neuer Weg, mit Zuversicht in die Zukunft schauen zu können. Das alles nützte jedoch nichts. Die Spannungen verschärften sich so dramatisch, daß dann nur noch Rechtsanwälte die Angelegenheiten übernommen hatten.
Die Gehörlosen Sportvereinigung musste dann zum Schluß gezwungenermaßen den Mietvertrag zum Jahresende unter Androhung von Klage kündigen. Die Stadt Mannheim hatte danach angekündigt, durch den Beschluß des Gemeinderates, die Bewilligungen von Zuschüssen ab 2016 für immer einzustellen.

Im nächsten Jahr begeht die Gehörlosensportvereinigung ihr 50-jähriges Jubiläum und das Gehörlosenzentrum besteht nicht mehr. Die Heimat der Gehörlosen in Mannheim ist verloren. Die Stadt gibt dadurch auch die soziale Verantwortung aus der Hand und der Zukunft bleibt der Weg für eine Begegnungsstätte für immer versperrt. Keiner der Mannheimer Vereine für Sport, Kultur und Soziales hat dadurch gewonnen; es gibt nur einen Sieger: die Stadt Mannheim – ab 2016 spart sie nun große Summen von Fördergeldern ein. Von 1978 bis 2015 war die Stadt die soziale und finanzielle Trägerin des Gehörlosenzentrums gewesen. Wäre da nicht der große Twist zwischen den Vereinen gewesen – das Zentrum würde noch viele Jahre weiterhin bestehen bleiben.

Eine Tradition verschwindet nun für immer. Traurig für Baden-Württemberg, traurig für die Metropolregion, traurig für Mannheim – insbesondere traurig für die erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler sowie passiven Mitglieder der Gehörlosen Sportvereinigung Mannheim.

Mehr Informationen und Aktivitäten der GL-Sportvereinigung Mannheim 1966 e.V.
auf der Homepage: www.gspvogg-mannheim.de